

DECOMM | 20. November 2023 | Forum A3

Nachhaltiges Parkraummanagement – Gute Praxisbeispiele



Fachzentrum Nachhaltige Mobilitätsplanung Hessen

Vorstellung

Wir **unterstützen** hessische Kommunen bei integrativen Ansätzen von Planungsvorhaben, wie z.B. bei

- Verkehrsentwicklungsplänen (**VEP**),
- Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplänen (**Sustainable Urban Mobility Plan; SUMP**)
- oder Nachhaltigen Urbanen Logistikplänen (**Sustainable Urban Logistics Plan; SULP**).

Unsere Aufgaben sind:

- Information und Beratung zu aktuellen Förderrichtlinien auf Basis der Förderdatenbank auf unserer Website,
- Bereitstellung von Dokumenten und Mustervorlagen für die erfolgreiche Antragstellung,
- Information und Beratung zu den unterschiedlichen Planungsphasen,
- Evaluation von Plänen, Maßnahmen und Prozessen für eine nachhaltige und integrierte Mobilitäts- und Verkehrsplanung,
- Mitwirkung in und Beauftragung von Projekten zum Wissensaustausch auf Länder-, Bundes- und EU-Ebene (**SUMP.Lab**),
- Vernetzung und Wissenstransfer im Bereich nachhaltige und integrierte Mobilitäts- und Verkehrsplanung in Hessen (**SUMP.Akademie, Runder Tisch, Schulungen**).



Unser Team

Themenfeld Mobilität @ HTAI



Dr. Stefanie Schwerdtfeger
Leitung Themenfeld und Nachhaltige Mobilitätsplanung

Jan Stuebner
Projektleitung Nachhaltige Mobilitätsplanung



David Stoitner
Klimaschutz und Mobilitätsplanung

Dr. Alesya Krit
Vernetzung



Sarah Coordes
Nachhaltige Mobilitätsplanung

Kerstin Funk
Fördermittelberatung



Laura Badusche
Lehrgangsmanagement

Sandra Bardt
Veranstaltungsmanagement & MH2030



Alexander Haertel
Nachhaltige Mobilitätsplanung

Alexandra Werner
Wirtschaftsverkehrsplanung

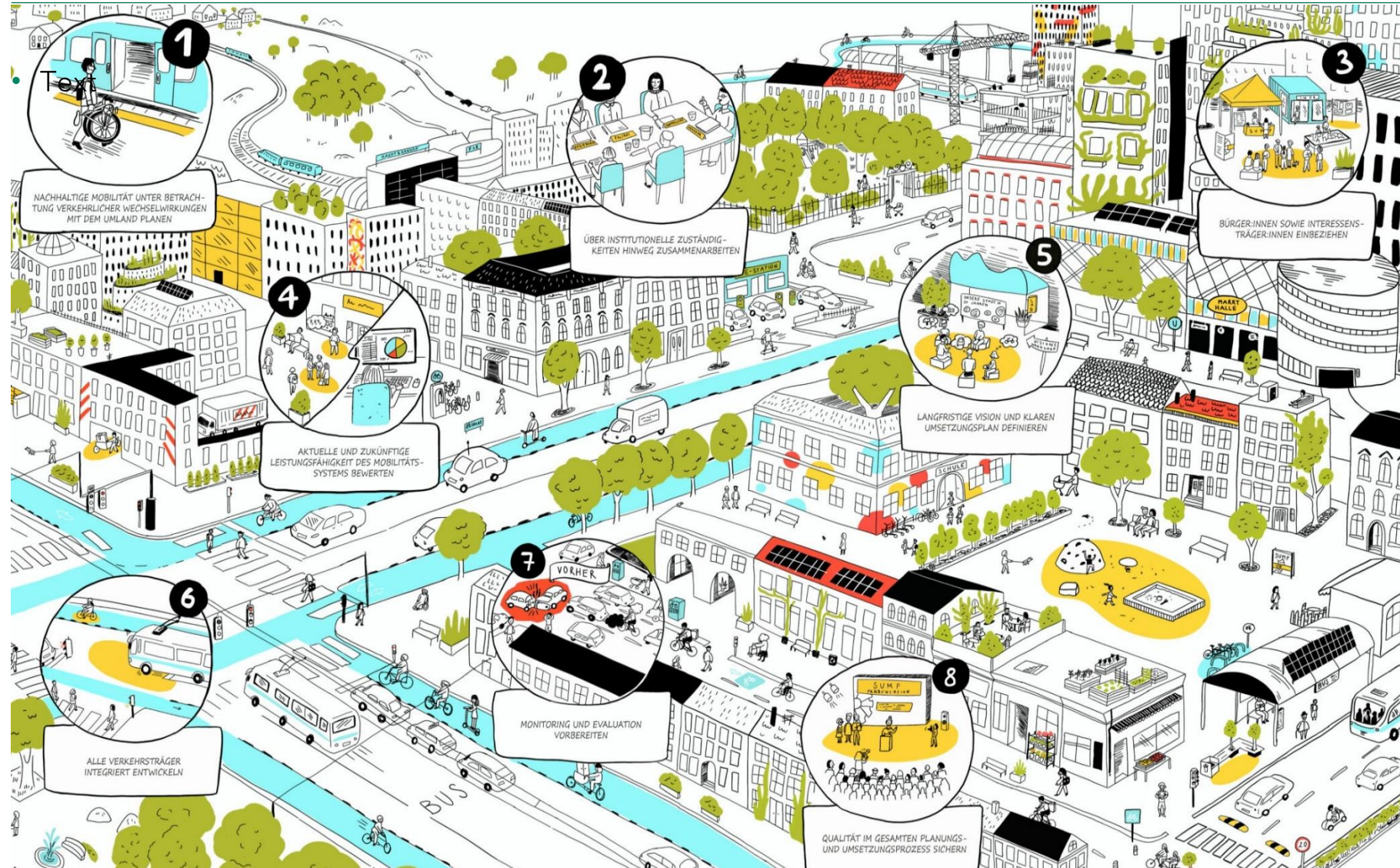


DEFINITION

Ein nachhaltiger urbaner Mobilitätsplan ist ein **strategischer Plan**, der die **Mobilitätsbedürfnisse** von Menschen und Unternehmen in Kommunen und deren Umgebung mit dem Ziel einer besseren **Lebensqualität** erfüllen soll. Er baut auf bewährten Planungsansätzen auf und berücksichtigt in besonderem Maße **Zusammenarbeits-, Beteiligungs- und Evaluationsprinzipien**.

SUMP als Planungsinstrument

8 Planungsprinzipien



1. Nachhaltige Mobilität unter Betrachtung verkehrlicher Wechselwirkungen mit dem Umland planen
2. Über institutionelle Zuständigkeiten hinweg arbeiten
3. Bürger:innen sowie Interessenträger:innen einbeziehen
4. Aktuelle und zukünftige Leistungsfähigkeit des Mobilitätssystems bewerten
5. Langfristige Vision und klaren Umsetzungsplan definieren
6. Alle Verkehrsträger integriert entwickeln
7. Monitoring und Evaluation vorbereiten
8. Qualität im gesamten Planungs- und Umsetzungsprozess sichern

SUMP als Planungsinstrument

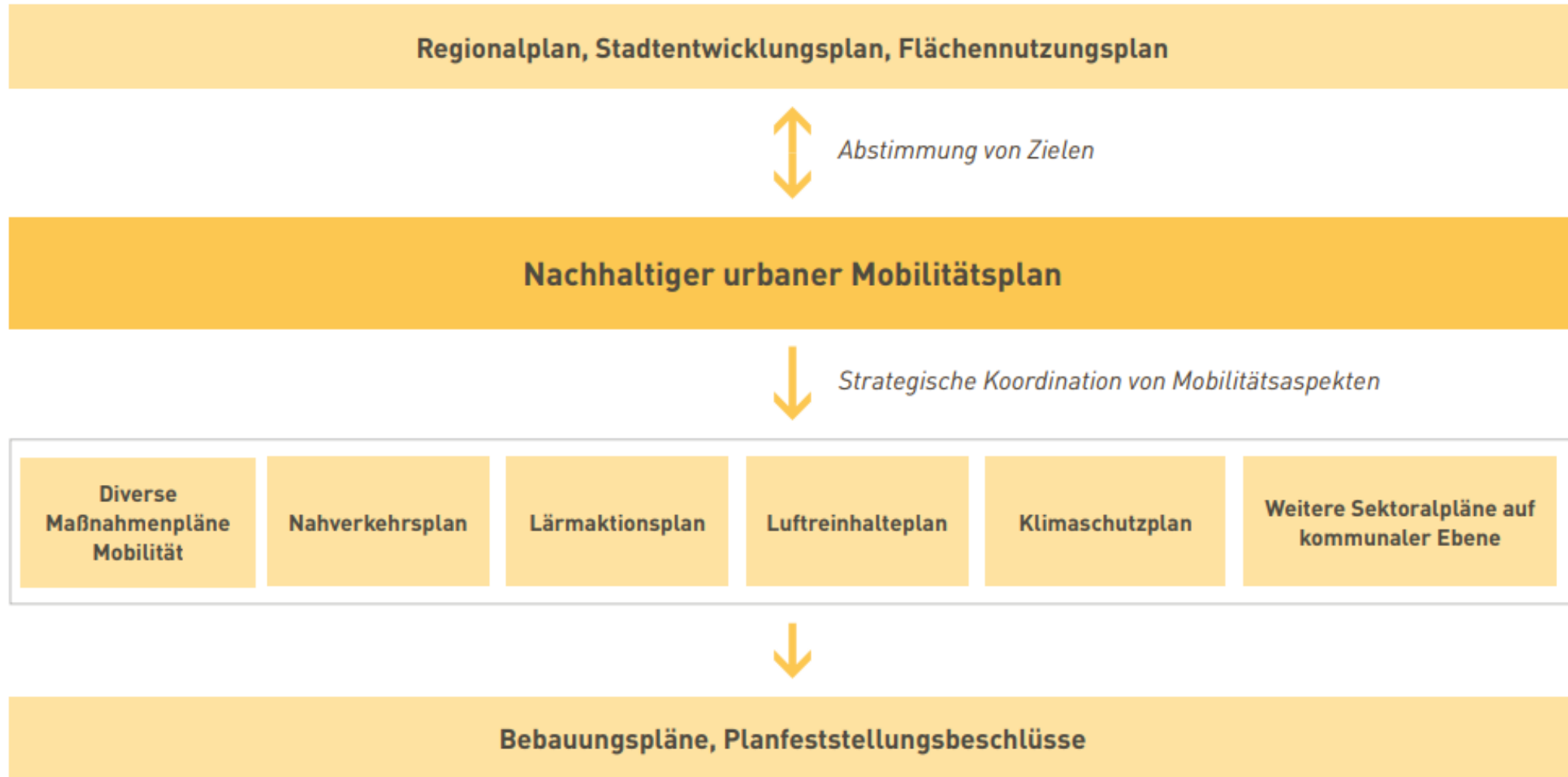
12 Schritte in 4 Phasen



© Rupprecht Consult 2019

SUMP als Planungsinstrument

Einordnung und Beziehung zu anderen Planungsinstrumenten



SUMP als Planungsinstrument

Anpassungspotenzial

Anpassung der Planung bei gleichzeitiger Einhaltung der SUMP-Prinzipien:

Planungskontext

- kleine Stadt
- polyzentrisches oder großes Ballungsgebiet

Anpassung des Planungs- prozesses

- Nachhaltige Mobilität für das Ballungsgebiet anstreben
- Mobilitätssituation bewerten
- langfristiges Leitbild und Umsetzungsplan

Strategischer Schwerpunkt

- dominantes Problem, das in Angriff genommen werden muss
- sehr spezifische Mobilitätssituation
- hoher Umsetzungsdruck

Ausrichtung der Mobilitäts- leitziele

- alle Verkehrsträger integrieren
- über institutionelle Zuständigkeiten hinweg zusammenarbeiten

Kommunale Bedingungen

- topografische/klimatische Situation
- sozioökonomische Situation
- starke Nutzer:innenpräferenzen

Berücksichtigung in der Maßnahmen- planung

- Bürger:innen sowie Interessenträger:innen einbinden
- Monitoring und Evaluation
- Qualitätssicherung

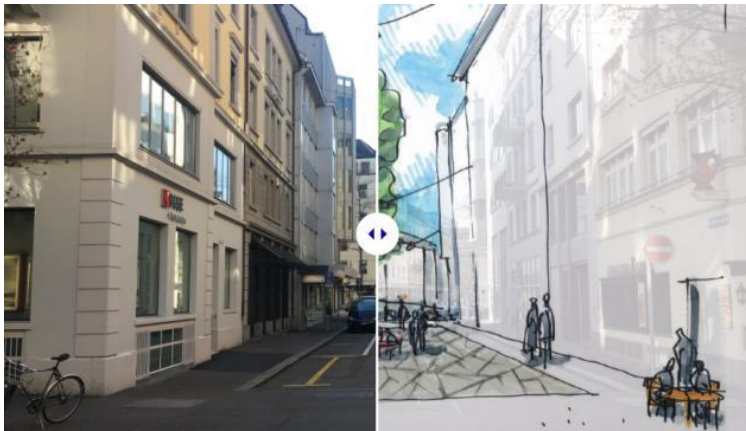
Welchen Zusammenhang gibt es und was war der Anlass des Themas?

Bezug zum SUMP:

- wichtiger Baustein für eine sozial-ökologische Transformation des Umgangs mit dem ruhenden Verkehr
- Funktion und Wirkung von Parkraummanagement werden jedoch nicht ausreichend wahrgenommen
- es entstand eine Handreichung mit 34 Steckbriefen aus 26 Kommunen → Vorabauflage, diese ist in der Überarbeitung
- Überprüfung der Übertragbarkeit auf hessische Kommunen
- SUMP.Akademie Nachhaltiges Parkraummanagement in Kassel am 02.11.2023

Relevanz von Parkraummanagement

- Sensibles Thema und oftmals sehr emotional debattiert
- Parkplätze sind systembedeutend
- Einführung von Stellplatzsatzungen ursprünglich um Pkw auf privatem Grund abstellen zu können
- Parkplatzkosten führen oft zu Unverständnis
- Wachsende Bedeutung von andere Mobilitätsangeboten → Platz muss geschaffen werden
- Lebens- und Aufenthaltsqualität haben an Bedeutung zugenommen



Quelle: Stadt Zürich



Quelle: Valerie Schuiling (www.mucbook.de)

Handreichung Nachhaltiges Parkraummanagement

Best Practice-Beispiele

- Checklisten informieren über die gesetzlichen Voraussetzungen der Best-Practice-Beispiele
- Bepunktung ob sich ein Baustein für eine Umsetzung in Hessen eignet
- Sieben Themenblöcke, gekennzeichnet mit Symbolen
- Anwendungsbereiche bieten Orientierungsrahmen

ANWENDUNGSBEREICHE



SUMP.Akademie - Nachhaltiges Parkraummanagement

02.11.2023 in Kassel

Themen der Veranstaltung:

- Hintergrund Nachhaltiges Parkraummanagement (Planersocietät)
- Best-Practice-Beispiel Friedrich-Ebert-Straße in Kassel
- Best-Practice-Beispiel Faires Parken in Karlsruhe



SUMP.Akademie - Nachhaltiges Parkraummanagement

02.11.2023 in Kassel

Erkenntnisse der Veranstaltung:

- Ordnungsämter haben oft aufgrund von Personalmangel nicht die Möglichkeit das Falschparken zu kontrollieren
- ein einheitlicher Umgang mit juristischen Urteilen wird gewünscht
- Konflikte mit Parken im Straßenraum zwischen Müllabfuhr und Rettungsdiensten sowie die ÖPNV-Durchlässigkeit sind immer wieder Thema
- Partizipation ist wichtig besonders am Anfang des Prozesses

**„Der Mensch ist ein
Gewohnheitstier,
irgendwann nimmt er
die Veränderung an!“**

**„Wenn Parkraum-
management
gefördert wird,
können wir etwas
umsetzen!“**



Best-Practice-Beispiele - Nachhaltiges Parkraummanagement

Best-Practice-Bsp. Friedrich-Ebert-Straße in Kassel:

- Gründerzeitquartier
- 2009-2019 Städtebauförderprogramm „Aktive Kernbereiche“
- Umgestaltung östliche Friedrich-Ebert-Straße, Goethestraße und Germaniastraße
- Flächenumverteilung, Parkraumneuordnung und Steigerung der Aufenthaltsqualität
- 2016 Auszeichnung mit dem Deutschen Verkehrsplanungspreis



Quelle: Stadt Kassel

Best-Practice-Bsp. Friedrich-Ebert-Straße in Kassel:

Maßnahmen Friedrich-Ebert-Straße

- Zusammenlegung der Fahrbahnen für Kfz und Bahn
- Neuordnung der Parkflächen
- Verbreiterung der Gehwege
- Anlegen einer Mittelinsel für den Fußverkehr
- Pflanzung von 72 neuen Bäumen mit befahrbaren, wasserdurchlässigen Baumscheiben
- Wegfall von 40 Pkw-Parkplätzen
- Einrichtung von zehn neuen Ladezonen und einem neuen Behindertenstellplatz

Best-Practice-Bsp. Friedrich-Ebert-Straße in Kassel:

Maßnahmen Goethestraße

- Bau eines zweiten Bahngleises, die Gleise teilen sich mit dem Kfz-Verkehr jeweils eine Spur
- Schaffung einer etwa zwölf Meter breiten, barrierefreien Fußgängerpromenade mit schattigen Sitzflächen und Aufenthaltsmöglichkeiten
- Errichtung von Radwegen auf einer Seite der Promenade bzw. eines Schutzstreifens auf der gegenüberliegenden Seite
- Anlegen eines mittleren Grünstreifens mit Durchgängen alle 20 Meter
- Veränderung von einer Quer- zu einer Senkrechtparkierung

Best-Practice-Beispiele - Nachhaltiges Parkraummanagement

Best-Practice-Bsp. Fußgängerträgliches Gehwegparken in Karlsruhe:

- Parken auf Gehwegen wurde lange geduldet
- 2019 wurde das Projekt „Faires Parken in Karlsruhe“ gestartet



Quelle: Stadt Karlsruhe

Best-Practice-Bsp. Fußgängerverträgliches Gehwegparken in Karlsruhe:

Maßnahmen

Festlegen von Regelquerschnitten:

- Begegnungsfall Regelung 2,50 Meter
- Kompromiss von 1,60 Metern
- Erarbeitung von sechs Querschnitten mit Einbeziehung der Mindestfahrbahnbreite

Einbinden von Vertretungen in den Stadtteilen:

- Begehung der drei Stadtteile
- Einbeziehung Bürger*innenvertretungen
- Hilfe in Form eines Leitfadens

Parkraumüberwachung:

- Übergangsphase in der Ordnungsamt Hinweiszettel verteilte
- Gehwegparken wird geahndet
- Verstöße wurden von 2800 auf 1100 innerhalb eines Jahres reduziert

KOMPETENZSTELLE FÜR MOBILITÄTSPLANUNG IN HESSEN

Wir bringen Ihren Plan auf den Weg!

Nachhaltige Mobilitätsplanung Hessen

Im House of Logistics and Mobility (HOLM)

Bessie-Coleman-Str. 7

D-60549 Frankfurt am Main

+49 (0)69 8700 433-72

mobilitaet@htai.de | www.mobilitaetsplanung-hessen.de

